

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur**

Band (Jahr): **78 (1998)**

Heft 12-1

PDF erstellt am: **25.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

1943 ihren Kommilitonen vor, aber der Schritt an die Öffentlichkeit blieb ohne Wirkung; die Gründergeneration hatte sich zurückgezogen. Einen letzten Höhepunkt brachte das Jahr 1944, in dem die Organisation der Studentenschaft das Jubiläum des 25jährigen Bestehens feierte. Der Präsident der Studentenschaft, *Cyril Hegnauer*, erhielt am Dies erstmals das Wort zu einer Jubiläumsansprache, die mit dem Gedanken schloss: *«Möge die innere Einkehr unserer Gegenwart uns zum Geist zurückführen, aus dem die Universität gegründet wurde: zur Einsicht nämlich, dass die Wissenschaft weder Selbstzweck noch Mittel zum eigenen persönlichen Gewinn, sondern Wegbereiterin zur geistigen, politischen und sozialen Freiheit des ganzen Volkes sein soll.»*¹⁰

Die Mitglieder der heute noch bestehenden Hochschulgruppe schlossen ihre Studien ab, wandten sich dem beruflichen, familiären und gesellschaftlichen Leben zu, publizierten Dissertationen, Habilitationsschriften und Bücher. Die Teilnehmer blieben ihrer Idee von damals treu: Die sich zweimal im Jahr versammelnde Gruppe will das Phänomen «Schweiz» ergründen und erfahren. Einige der Freunde sind verstorben. Doch der Wille, im gemeinsamen Streben zur Erkenntnis der Eidgenossenschaft beizutragen, ist noch immer vorhanden, selbst wenn nun jeweils im Frühjahr anstelle der hitzigen Diskussion

eine dreitägige Exkursion in ein Grenzgebiet der Schweiz getreten ist. ♦

¹ Unsere Aufgabe nach dem Untergang Österreichs. In: Aufsätze und Reden. Mitteilungen der Antiquarischen Gesellschaft in Zürich, Band 37. Zürich 1952. S. 440.

² Die Universität Zürich 1933–1983. Herausgegeben vom Rektorat der Universität Zürich. Gesamtedition Peter Stadler. Universität Zürich 1983. S. 58–60.

³ Die Schweiz in veränderter Umwelt. Herausgeber: Hochschulgruppe für freiheitlich-demokratische Politik. Verfasser: Simon Frick. Zürich März 1941.

⁴ Frankfurter Zeitung (FZ) 29. März 1940, zit. S. 2/3.

⁵ Wochenbericht vom 26. Juni 1941.

⁶ Wochenbericht vom 29. April 1942.

⁷ Satzungen der HGFD von 27. Juni 1941.

⁸ Werner Schmid in: Zürcher Student XVIII. Jg. Dez. 1941.

⁹ Zürcher Student XXI. Jg. 6, November 1943.

¹⁰ Zürcher Student XXII. Jg. 2, Mai 1944.

ALBERT SCHOOP, geboren 1919 in Hauptwil (TG) studierte Geschichte an den Universitäten Zürich und Genf. 1946–1959 war er Gymnasiallehrer an der Schweizerischen Alpinen Mittelschule in Davos und bis 1984 an der Thurgauischen Kantonschule Frauenfeld, 1966–1977 Mitglied und Vizepräsident der Kulturstiftung PRO HELVETIA, 1962–1982 Präsident der Thurgauischen Museums-gesellschaft, 1982–1990 Präsident des Historischen Vereins des Kantons Thurgau. Werke (Auswahl): Johann Konrad Kern (eine Monographie in zwei Bänden 1968, 1976); Wirtschaftsgeschichte des Kantons Thurgau (Hg. 1971); Geschichte des Kantons Thurgau (3 Bände 1987, 1992, 1994 mit Registerband); Ernst Ludwig Kirchner im Thurgau (Die 10 Monate in Kreuzlingen, 1917–1918, Bern 1992).

Mit den Schweizer Monatsheften haben Sie das Geschenk...

... das Sie schon immer suchten, z. B. zu Weihnachten, für den Freund, die Freundin, die schon alles haben... den Neffen, die Nichte oder das Patenkind, die gerade ihr Germanistik- oder Wirtschaftsstudium begonnen haben... oder einfach für jemanden, dem Sie sich auch während des Jahres immer wieder in Erinnerung rufen wollen: 10mal im Jahr mit einem Geschenkabonnement der Schweizer Monatshefte. Der Beschenkte erhält von uns einen Geschenkbond und die erste Ausgabe 1998 (erscheint Anfang Dezember). Rufen Sie uns an oder schicken Sie uns eine Mitteilung per Fax. Sie können uns auch einfach die diesem Heft beiliegende Geschenk-Abo-Karte zusenden. Vielen Dank!

Unsere Adresse: Schweizer Monatshefte, Administration, Vogelsangstrasse 52, 8006 Zürich
Telefon 01/361 26 06, Telefax 01/363 70 05